"Frau an der hsg"

Autor(en): **dw**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361608

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BEGEGNUNGSREISE MIT FRAUEN DER BULGARISCHEN RHODOPEN

Wie wirst Du halten denn mich, die Wanderin,Trotzige, Freie, gebürtige Schwester des Windes, des Wassers, des Weines, die stets nur verlocken die niemals erreichbaren Räume, die immer sich Wege erträumt, die begangen von keinem? Wie hältst Du mich? ELISAVETA BAGRJANA

In langen Gesprächen mit meinem Frauennetzwerk in der Rhodopenbergen sind immer kreativere Inhalte entstanden, die wir zum Inhalt einer Frauenreise zusammenführen. Tiuha Dancheva und Sevdalina Panaiotova lassen uns einblicken in das spirituelle Leben dieser mythenreichen Bergwelt, die Dionysos und Orpheus hervorgebracht hat. An kraftvollen Naturschauplätzen finden Lesungen und Diskussionen statt, auf Wanderungen, beim gemeinsamen Kochen kommen wir uns näher. Die Gastfreundschaft à la Rhodope verkörpern Frauen wie Dana, Marika und Penka. Ein besonderer Höhepunkt sind die zwei von Sevdalina inszenierten Freilicht-Theateraufführungen die über das Leben der Rhodopen BewohnerInnen handeln, ihre Lebenanschauung, ihre Erdverbundenheit ausdrücken.

Reisedauer: 8 Tage.
Reisedaten: 3.–10. Juli, 10.–17. Juli 1994.
Weitere Daten + Kinderrabatt auf Anfrage.
Gruppengrösse: min. 10, max. 14 Frauen.
Reisepreis: Fr. 1'595.– plus Fr. 80.– für Hilfsprojekt = Fr. 1'675.– inkl. Swissair-Flug, Reiseprogramm, Vollpension mit Getränken, Reiseleitung und Versicherung.

ANMELDUNGTALON
Senden Sie mir das Detailprogrammder Frauenreise.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an:
GAEA Tours
Elisabetha Eggenberger
Zypressen 76, 8004 Zürich
Tel. 01/241 61 63

«Strukturelle Besoldungsrevision» trägt keine Früchte

dw. Mit «Frauen in der Verwaltung des Kantons Zürich» präsentiert die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kanton Zürich (FFG) ihre zweite Studie zur Stellung der Frauen in der kantonalen Verwaltung. Die FFG hat sich zum Ziel gesetzt, die berufliche Situation der rund 20 000 Frauen im öffentlichen Dienst des Kantons Zürich in regelmässigen Abständen zu analysieren. Neben dem Untersuchen relevanter Aspekte weiblicher Erwerbstätigkeit wie Teilzeitarbeit, Beschäftigungsbereich und Lohnstruktur, ist v.a. die Frage nach der Auswirkung des seit dem 1. Juli 1991 geltenden, leistungsorientierten Besoldungssystems, das im Rahmen der «Strukturellen Besoldungsrevision» eingeführt worden ist, interessant. Die Untersuchung zeigt nämlich, dass diese den Frauen bisher wenig gebracht hat. Im Gegenteil: Duch die aktuellen Sparmassnahmen ist sogar zu befürchten, dass sich das Lohngefälle zwischen Männern und Frauen noch vergrössert.

Alles in allem eine spannende Studie! Welche der vielversprechenden Vorschlägen für Folgeprojekte verwirklicht werden, ist noch nicht klar; sie zeigen allerdings, dass es noch vieler Forscherinnen und Untersuchungen bedarf, die belegen, wie die realen Gegebenheiten für Frauen sind.

Die Studie «Frauen in der kantonalen Verwaltung», kann für 30 Franken bezogen werden bei der Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kantons Zürich, Kasernenstrasse 49, 8090 Zürich Tel. 01/259 25 72.

«Frau an der hsg»

dw. Unter diesem Titel haben Studentinnen, Doktorandinnen, Dozentinnen und Professorinnen der Hochschule St. Gallen einen Reader zusammengestellt, der – so der Untertitel – über «die Initiativen zum Dialog zwischen weiblicher und männlicher Kultur an der Hochschule St. Gallen» berichtet. Es entstand eine spannende Dokumentation über bisherige Veranstaltungen und Aktivitäten, die Frauenorganisationen und -gremien an der HSG vorstellt und Auszüge aus Vorträgen zu Themen wie «Karriereeplanung für Frauen» und «weibliches Wirtschaften» veröffentlicht. Das Festhalten dieser ersten Anzeichen einer «weiblichen Kultur» an der HSG ist vor allem auch sinnvoll in Anbetracht der hohen personellen Fluktuation, die an Hochschulen und Universitäten herrscht. Denn der einzigen Professorin – die als Titularprofessorin keine Stimme im Senat hat – kann kaum die alleinige Verantwortung übertragen werden, dieses Wissen weiterzugeben.

Der Reader ist schriftlich zu bestellen bei: Forum Frau und Management, Varnbüelstrasse 19, 9000 St. Gallen (Unkostenbeitrag Fr 15.–, für Studierende Fr. 5.–).

Brettspiele, feministisch betrachtet

fb. Katja Koch-Biber hat die preisgekrönten «Spiele des Jahres» von 1979–1992 unter die feministische Lupe genommen. Das lohnt sich, wie ihre Broschüre zeigt: Nicht nur, dass sich die Spielanleitungen ausschliesslich an «Spieler» wenden, die Konzeption der Spiele sieht durchwegs männliche Figuren als aktive Spielprotagonisten vor, während weibliche Figuren allerhöchstens Kaffee trinken («Café International»), Kinder gebären («Auf Achse») und die Helden umsorgen dürfen («Sherlock Holmes Criminal-Cabinet»). Wenigstens auf den Spielbrettern soll die Männer-Welt wohl von Frauen-Power und Emanzipation verschont bleiben, scheint sich die «Spiel des Jahres»-Jury dabei gedacht zu haben.

Die Broschüre von Katja Koch-Biber kann für Fr. 20.– direkt bei ihr, Zwinglistr. 11, 9000 St. Gallen, bestellt werden.